

Die doppelte Premiere

BEZIRKSLIGA OST / Der SC St. Valentin feierte die ersten Volltreffer und den ersten Sieg. Der Stadtrivale remisierter.

VON WOLFGANG DANZER

SC ST. VALENTIN - DOPPL/HART 3:0. Nach torlosen 66 Minuten brach Jürgen Schuh das Patt. Nach einem hohen Freistoß in den Strafraum nahm er sich den Ball mit und hämmerte ihn zum 1:0 in die Maschen. Der Bann war gebrochen, das erste Saisontor der Blau-Gelben. Die Gäste reagierten, suchten ihr Heil in der Offensive, fanden es aber nicht. Die Hausherren schienen aber auf den Geschmack gekommen zu sein und legten in den Schlussminuten noch zwei Tore drauf: Daniel Fitzinger profitierte in Minute 88 von einem schlechten Passversuch des Gästekeepers. In der Nachspielzeit fixierte Daniel Bräuer nach einem weiten Abschlag per Kopf den 3:0-Endstand. Christoph Schimpl, Co-Trainer des SC St. Valentin, sagte zu den ersten errungenen Punkten: „Wenn man Doppl/Hart spielen lässt, ist die Mannschaft gefährlich. Wir haben aber gewusst, dass sie hinten ihre Schwächen haben und die haben wir ausgenutzt.“

ST. FLORIAN II - ASK ST. VALENTIN 1:1. Die Gäste kauften den jungen Florianern in der ersten Hälfte die Schneid ab. Aggressiv und zielstrebig erarbeiteten sich die St. Valentiner etliche

gute Möglichkeiten, doch nur einmal klappte auch der Abschluss: Christoph Guselbauer vollendete in Minute 15 eine Windner-Flanke per Kopf. „Mit dem 1:0 bin ich optimistisch in die Pause gegangen. Dann haben wir aber plötzlich mit dem Kicken aufgehört“, war ASK-Trainer Karl Prömmer von der schwachen Leistung seiner Elf in der zweiten Hälfte verduzt. Die St. Valentiner verloren die

Kontrolle über die Partie und Thomas Niederhuber staubte nach 57 Minuten zum 1:1 ab. Kurz darauf waren die Heimischen sogar knapp an der Führung dran, doch Martin Winkelhner schlug den Ball nach einem Freistoß noch auf der Linie weg. Da auch die Gäste in den Schlussminuten bei drei gefährlichen Aktionen scheiterten, blieb es bei der Punkteilgung.



Durchblick verloren. Die Elf des ASK St. Valentin (im Bild Michael Schiefer) lieferte in St. Florian nur 45 gute Minuten ab. Trainer Karl Prömmer umriss die zweiten 45 Minuten so:

„Wir haben ein sauberes Tor bekommen, danach war es nur noch Hektik pur.“

FOTO: WODA.AT